

"Dasch es Modäll vom Picasso" [...]

Autor(en): **Gilsi, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Dasch es Modäll vom Picasso.“

„Jäso — die hät aber au bäumig genialisch-konkrete Zügl.“

Anatomie

Die Behandlung Europas erinnert einen an die Diagnose gewisser nicht-medizinischer «Heil-Praktiker», die uns mit ungetrübtester Sachkenntnis so erfreut haben. Denn es scheint, daß auch den «Aerzten» der Dame Europa selbst die mindeste Kenntnis der Anatomie

fehlt. Da sprechen sie ständig von Deutschland wegen seiner zentralen Lage als dem Herzen Europas und übersehen gänzlich, daß sich in der Körpermitte niemals das Herz, sondern immer nur der Magen befindet, der alles zu fressen wünscht. Die Geschichte hat diese anatomische ABC-Schützen-

Wahrheit zur Genüge bewiesen. Wie richtig aber ein solcher anatomischer Blick ist, beweist, daß nach anatomischer Lage Frankreich das wahre Herz Europas ausmachen würde. Und es ist erstaunlich, daß so besehen die Aerzte trotz falschem Blick doch richtig diagnostiziert haben: Herzkrank. R. H.